

Mutiger Sprung ins sehr kühle Nass

Abenteuerlustige Frauen und Männer zogen gestern ihre Badehosen an und wagten einen Sprung ins Wasser – draussen bei rund 6 Grad. Bereits zum dritten Mal fand das Weihnachtsschwimmen, organisiert vom YPS-Club Swim Team, in Gamprin in der Grossabünt statt.

GAMPRIN. Eingepackt in eine warme Jacke, mit Mütze und Schal war es gestern ganz gemütlich und angenehm im Sonnenschein. Aber sich ausziehen und ins kalte Wasser springen? Das dann lieber doch nicht. Diese Meinung teilten nicht alle. 24 wagemutige Frauen und Männer sprangen am Sonntagnachmittag in den halb zugefrorenen See in der Grossabünt in Gamprin und schwammen circa 55 Meter.

Tapfer bis ins Ziel

Kurz vor Beginn wurden alle Teilnehmenden zusammengerufen und vom Präsidenten des YPS-Club Swim Team über den Ablauf und die Sicherheitsvorkehrungen informiert. Im Anschluss an seine Einführungsrede lachte der Präsident Zoltan Legendi und sagte: «Das Wasser hat kuschelige 3,5 Grad. Also viel Spass und geniess es.» Kurze Zeit später standen die



Bilder: Tatjana Schmalzger

Zahlreiche wagemutige Frauen und Männer sprangen gestern Nachmittag in den halb zugefrorenen See. Im Ziel wurden sie mit einer Woldecke empfangen.

ersten Teilnehmenden bereit. Eine Teilnehmerin in Flip-Flops und Bademantel verriet: «Ich bin total nervös.» Bevor es aber nun

wirklich losgehen konnte, liess Zoltan Legendi das interessierte Publikum noch wissen: «Der Körper reagiert gut auf den Temperaturschwung. Sofern man nicht ein Herzleiden hat, ist das deshalb heute nicht gefährlich.» 14 Einzelkämpfer und -kämpferinnen sowie drei Gruppen wollten es genauer wissen und wagten sich in den kalten, halb zugefrorenen See und schwammen tapfer bis ins Ziel.

Während die einen eher zaghaft ins Wasser stiegen, machten andere gleich einen Köpfler ins kalte Wasser. Einige Teilnehmer:innen liessen sich etwas einfallen und schwammen mit Kopfe-

kleidung; eine Mütze mit Haifischflosse, eine Nikolauskappe oder geschminkte Gesichter ragten aus dem Wasser. Der Mut der Schwimmerinnen und Schwimmer sorgte für Staunen und Bewunderung beim Publikum. Es unterstützte sie mit kräftigem Applaus. Von der Moderatorin, die durch den ganzen Anlass führte, wurden die Teilnehmenden ebenfalls kräftig angefeuert.

Besonderer Auftritt

Ob mit Brustschwimmen oder Crawl, ans Ziel kamen alle. Dort wurden die mutigen Frauen und Männer mit einer Woldecke und einem warmen Ge-

tränk empfangen. Viele der Teilnehmenden haben bereits letztes und/oder vorletztes Mal mitgemacht. Aber einer war sicher das erste Mal dabei, und zwar der Veranstalter Zoltan Legendi selbst. Bei den letzten beiden Durchführungen habe er sich einige Sprüche anhören müssen, weil er selbst nicht ins Wasser ging. Für seinen ersten «Auftritt» beim Weihnachtsschwimmen liess er sich etwas einfallen. Der Präsident verkleidete sich als Muskelprotz mit leuchtend grünem Trainingsanzug und schwamm zu fetziger Musik vom Ziel zum Start. Dies sorgte ebenfalls für Applaus

beim Publikum. Die Zeit bis zur Siegerehrung konnten die Anwesenden mit einem feinen Glühwein, bei Suppe und Kuchen überbrücken. Die kleineren Gäste konnten sich schmincken lassen.

Nach gespanntem Warten wurde es verkündet: Erster bei den Herren ist Hubert Vogt, schnellste Frau ist Judith Cavelti Moier. Bei den Gruppen gewann die Familie Rohhäuser. Allen Frauen und Männern, die mitgemacht haben, gebührt grosser Respekt, dass sie den inneren Schweinhund überwunden und den Sprung ins sehr kühle Nass gewagt haben. (sa)